

vortrags bleiben 285,242 Pes. verfügbar, die auf neue Rechnung vorgetragen werden. Durch die Ausgabe von 20,000 Schuldverschreibungen hat die Gesellschaft ihre schwebenden Verpflichtungen von 15 Mill. auf 3,93 Mill. vermindern können. Der Geschäftsbericht erwähnt ferner, daß infolge des Tarifkrieges zwischen den verschiedenen Elektrizitätsgesellschaften die Zukunft sich wenig rosig darstelle.

**General Electric Co.** Wie mit letzter Post aus New York gemeldet wird steht die Gesellschaft in Unterhandlungen wegen Ankaufs der Allis Chalmers Co. Letztere Gesellschaft ist eine Chicagoer Korporation und beschäftigte sich hauptsächlich mit der Fabrikation schwerer Montanmaschinen, hat jedoch neuerdings kostspielige und umfassende Einrichtungen getroffen, um in die Fabrikation von elektrischer Maschinerie einzutreten und auch bereits einen nennenswerten Auftrag darin erhalten. Die Brooklyn Rapid Transit Co. bestellte nämlich die Lieferung von elektrischen Maschinen, die zusammen nahezu 100,000 Pferdekkräfte entwickeln sollen und auf etwa 2,000,000 Dollar zu stehen kommen. Es handelt sich insgesamt um 12 Turbinen-Generatoren von je 5500 Kilowatt (8250 Pferdekraft).

**Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich.** Die Gesellschaft, welche bekanntlich in engen Beziehungen zu der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft steht, veröffentlicht jetzt ihren Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1903/04. In die Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Co. in Baden ist die Bank für elektrische Unternehmungen in der Weise eingetreten, daß sie einen Teil der Brown Boveri-Aktien für eigene Rechnung übernahm. Die Entwicklung der Gesellschaften, an denen die Bank für elektrische Unternehmungen beteiligt ist, war nahezu überall durchaus erfreulich. Einzig bei den spanischen Trambahnunternehmungen in Sevilla und Bilbao, wo die Aktien-Engagements indessen nicht sehr bedeutend sind, machen sich störende Einflüsse geltend. Als Neuinvestitionen werden u. a. erwähnt die Beteiligung der Brown, Boveri & Co. und bei der Unione Italiana Tramways Elettrici. Zum Schluß heißt es in dem Bericht: „Nachdem wir früher uns hauptsächlich mit der Finanzierung solcher neuen Unternehmungen abgegeben hatten, deren technische Ausführung durch die uns nahestehende Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft besorgt wurde, haben wir im Laufe des letzten Berichtsjahres den ausdrücklichen Beschluß gefaßt, unsere geschäftliche Tätigkeit insbesondere auch auszudehnen auf die Beschaffung der nötigen Geldmittel an bereits bestehende Unternehmungen und die Bevorschussung von Werten solcher. Unsere Bank soll, mit andern Worten ein allgemeines Finanzierungs-Institut der Elektrizitäts-Industrie sein. Eine solche wesentlich umfangreichere Tätigkeit machte auch eine Erweiterung unserer bisherigen geschäftlichen Organisation notwendig. Wir errichteten neben unserer unverändert fortbestehenden zentralen Züricher Geschäftsstelle ein spezielles Berliner Bureau, dessen Aufgabe hauptsächlich in der technischen Prüfung und Verarbeitung der an uns gelangenden neuen Geschäfte und in der Erteilung etwa gewünschter Auskünfte an Interessenten besteht“. Die Leitung dieses Bureaus ist Herrn Dr. Waltherr Rathenau übertragen worden. Nach dem Gewinn- und Verlustkonto betrug der Saldo-Vortrag vom Vorjahre 120,659 Fr., der Ertrag von Anlagen gemäß § 3 der Statuten 4,180,237 Franken, der Zinsertrag von Bankguthaben 104,237 Fr., und Wechselkursgewinn abzüglich Provisionen 4672 Fr. Dagegen erforderten Zinsen auf das Obligationen-Kapital 1,323,530 Fr., andere Passivzinsen 36,407 Fr., Prämie auf zurückgezählte 4 pCt. Obligationen 7230 Fr., und Unkosten einschließlich Steuern 209,352 Fr., sodaß ein Aktiv-Saldo von 2,833,287 Fr. verbleibt, woraus 7 1/2 pCt. Dividende verteilt und 128,381 Fr. auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen. Die Aktiven der Bilanz setzen sich, wie folgt, zusammen: Aktienbeteiligungen 50,066,835 Fr., stille Beteiligungen („Partecipazioni“) 537,369 Fr., Vorschüsse in Konto-Korrent 8,865,939 Fr., Einzahlungen auf Syndikatsbeteiligungen 421,266 Fr., Bankguthaben 9,122,107 Fr., Effekten des Reservelonds 1,489,339 Fr. und Kursdifferenz auf Obligationen 960,840 Fr.

#### Firmenregister.

**Gottlob Ch. Meister, München.** Inhaber: Elektrotechniker Gottlob Christoph Meister in München, elektrotechnische Anstalt, Theresienstraße 57.

**Elektra Betriebs-Institut für Instandhaltung elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen Sauermann & Co., G. m. b. H., Berlin.** Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Carl Dittmann ist beendet.

**Scheibler-Automobil-Industrie G. m. b. H., Aachen.** Laut Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 27. Juli 1904 ist das Stammkapital um 100,000 M. erhöht worden und beträgt jetzt 400,000 M.

**Aktiengesellschaft für Feld- und Kleinbahnen-Bedarf, vormals Orenstein & Koppel, Leipzig.** Zum Mitgliede des Vorstandes ist bestellt der Kaufmann Siegfried Rosenbaum in Charlottenburg als stellvertretender Direktor. Seine Prokura ist erloschen.

**„Elektra“, Engelhardt & Wiesner, Nürnberg.** Unter dieser Firma betreiben die Techniker Josef Engelhardt und Philipp Wiesner, beide in Nürnberg, ebenda seit 9. August 1904 in offener Handelsgesellschaft die Fabrikation medizinischer und therapeutischer Apparate.

**Westdeutsche Installationsgesellschaft m. b. H., Elberfeld.** Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Geschäfts für elektrische Anlagen und Unternehmungen. Das Stammkapital beträgt 40,000 Mk. Geschäftsführer sind: Kaufmann Paul Tillmanns in Elberfeld und Fabrikbesitzer Gustav Busse in Neheim.

**Neue Elektrik-Gesellschaft m. b. H., Berlin.** Gegenstand des Unternehmens ist: Fabrikation und Vertrieb von elektrotechnischen Artikeln. Das Stammkapital beträgt 40,000 Mk. Geschäftsführer: Fräulein Marie Ehrhardt in Berlin und verwitwete Frau Doris Lazarus, geb. Berger in Charlottenburg.

**Richard Schulze, Elektrotechnische Anstalt, Bremen.** Der Elektrotechniker Louis Johannes August Knauer in Bremen hat das Geschäft durch Vertrag erworben und führt solches seit dem 5. August 1904 unter Uebernahme der Aktiven, abgesehen von den ausstehenden Forderungen sowie unter Ausschluss der Passiven und unter unveränderter Firma fort.

**Gesellschaft für Licht- und Kraftanlagen m. b. H. in St. Johann.** Der zur Zeit ohne bekannten Aufenthaltsort abwesende Geschäftsführer Rudolph Steinlein, Elektrotechniker zu Saarbrücken, ist bis auf weiteres zur Vertretung der Gesellschaft nicht berechtigt. An seiner Stelle ist der Gesellschafter Gustav Albert Köhl, Ingenieur zu St. Johann, zum Geschäftsführer bestellt.

**Aktiengesellschaft Mix & Genest, Telephon- und Telegraphen-Werke, Berlin.** Die seit dem 27. Mai 1904 zu ordentlichen Vorstandsmitgliedern bestellten Regierungsbaumeister a. D. Hans Zopke zu Berlin und Kaufmann Ernst Rasch zu Steglitz sind befugt: Jeder in Gemeinschaft mit einem anderen Mitgliede des Vorstandes oder mit einem stellvertretenden Vorstandsmitgliede oder mit einem Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten.

**Fabrik galvanischer Elemente, G. m. b. H., Berlin.** Gegenstand des Unternehmens ist: Herstellung und Vertrieb galvanischer Elemente und elektrischer Taschenlampen, insbesondere der Fortbetrieb des von dem Gesellschafter Plechati in Berlin, Brückenstraße 13a, betriebenen Fabrikationsgeschäfts elektrischer Taschenlampen. Das Stammkapital beträgt 20,000 Mk. Geschäftsführer: Kaufmann Benno Groeneveld in Berlin.

**Weltsyndikat Engisch, drahtlose Telephonie- und Telegraphie-Gesellschaft m. b. H., Berlin.** Gegenstand des Unternehmens ist: Verwertung aller bereits

gemachten oder noch zu machenden patentierten oder nicht patentierten Erfindungen des Elektrotechnikers Gustav Engisch auf dem Gebiet der Telephonie und Telegraphie ohne Draht. Das Stammkapital beträgt 200,000 Mk. Geschäftsführer: Kaufmann Alexander Deter in Berlin und Rittmeister a. D. Max Erhardt in Berlin.

**Phonographen-Gesellschaft für Deutschland m. b. H., Köln.** (Zweigniederlassung in Berlin). Gegenstand des Unternehmens ist: Verkauf von Edison-Phonographen und Edison-Walzen auf Grundlage der zwischen dem Gesellschafter Ludwig Stollwerck und Herrn Thomas Alwa Edison in Orange bzw. dessen Gesellschaft der National Phonograph Company in New-Jersey unter dem 9. Juni 1903 geschlossenen Vertrags. Das Stammkapital beträgt 100,000 Mk. Geschäftsführer: Kaufmann Karl Pathe in Köln und Kaufmann Ernst Loewe in Berlin.

#### Submissionen.

**6. September. Lieferung von Laufkränen und Lokomotivschiebebahnen.** Die k. k. Staatsbahndirektion Pilsen beabsichtigt die Lieferung nachbenannter Einrichtungen für die Werkstätte Pilsen im Wege der allgemeinen öffentlichen Konkurrenz zu vergeben, und zwar: 1 Laufkran von 60 t Tragkraft für Lokomotiven, 3 Laufkräne von je 3 t Tragkraft, 2 Lokomotivschiebebahnen für elektrischen und Handbetrieb. Die Lieferung hat auf Grund der allgemeinen und besonderen Bedingungen, sowie der für die Kräne und für die Schiebebahnen getrennt gefertigten Offertformulare, welche verwendet werden müssen, zu erfolgen. Die Bedingungen und Formulare können bei der Abteilung 4 der k. k. Staatsbahndirektion Pilsen entnommen oder gegen Einsetzung des Portos bezogen werden. Auch können bei diesem Amte die betreffenden Pläne eingesehen werden. Die Offertpreise sind franko einer Station der k. k. österreichischen Staatsbahnen, von welcher der Transport bis zur Verwendungsstelle nur unter Benutzung der k. k. österreichischen Staatsbahnlinien erfolgen kann, inkl. aller Nebenspesen zu stellen. Der Offerte sind Zeichnungen sowie detaillierte Beschreibungen der offerierten Gegenstände beizuschließen. Es steht jedem Offerten frei, auch nur auf einen Teil der ausgeschriebenen Lieferungsgegenstände ein Angebot zu stellen. Die gestempelten und versiegelten Offerten sind mit der Aufschrift: „Offerte für die Lieferung von maschinellen Einrichtungen für die Werkstätte Pilsen“ versehen, bis längstens 6. September 1904, 12 Uhr mittags, im Einreichungsprotokolle der k. k. Staatsbahndirektion Pilsen abzugeben. Die Eröffnung der Offerte findet bei der k. k. Staatsbahndirektion Pilsen an demselben Tage um 3 Uhr nachmittags statt. Es finden nur solche Offerten Berücksichtigung, die von Fabrikanten stammen, welche die Einrichtungen selbst erzeugen. Der Ersteher einer Lieferung hat binnen acht Tagen nach Erhalt des Bestellschreibens eine unverzinsliche Kautions im Betrage von 5 Prozent der Forderungssumme zu erlegen.

**6. September. Lieferung von 22000 m isolierten Telegraphenkabeln verschiedener Art nach Madrid** an die Dirección general de Correos y Telégrafos. Frist für Angebote: 6. September 1904, vorm. 11 Uhr. Bietungskautions: 5% des Wertes der Lieferung.

**13. September.** Bureau der Intendencia Municipal (Sektion für öffentliche Arbeiten) in Buenos Aires: Bau eines elektrischen Straßenbahnnetzes zwischen Buenos Aires (Plaza de Mayo) und den Vorstädten Ortuzar, Devoto und General Urquiza. Näheres an Ort und Stelle.

#### Marktberichte.

**Börsenbericht.** An anderer Stelle kamen wir bereits auf die verhältnismäßig günstige Lage zu sprechen, in der sich die elektrische Industrie seit einigen Monaten befindet. Die verschiedenen harten Rückschläge, die veranlaßt durch den wirtschaftlichen Druck seit 1901, sich noch in den Abschlüssen dieses Jahres äußerten, scheinen das Ende der Krisis bedeutet zu haben. Außer für Kohlenwerte erhält sich an der Börse ein sehr großes Interesse für elektrische Werte. Im Mittelpunkt der Bewegung stehen die Aktien der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft; daneben gehen die Aktien der Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich in großen Beträgen um, und weiter seien die Aktien der Bergmann Elektrizitätswerke und der Schuckert'schen Elektrizitätswerke als 3 1/2 Prozent bzw. 2 Prozent höher erwähnt. An der Berliner Börse waren kürzlich Gerüchte verbreitet, wonach zwischen den großen Elektrizitäts-Gruppen, dem Konzern der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft und demjenigen der Siemens & Halske Aktien-Gesellschaft Verhandlungen wegen Preiskonventionen schwebten. Unter dem Einflusse dieser Gerüchte stiegen die Aktien der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, und zwar von 221,30 auf 224,90 Prozent. Ferner zogen die Aktien der Züricher Bank für elektrische Unternehmungen um 2 1/2 Prozent auf 144 Prozent, diejenigen der Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft um 2 Prozent auf 150 Prozent und diejenigen der Siemens & Halske Aktien-Gesellschaft um 1 1/2 Prozent auf 150 Prozent an. Von Interesse ist unter diesen Umständen eine Zusammenstellung der Kursvergleiche die das „Berl. Tgbl.“ über die Bewegung der Elektrizitätswerke gab.

	Höchster Kurs	Niedrigster Kurs	2. Januar 1904	23. August 1904
Akkumulatorenfabrik Berlin . . . . .	1898/1900	1901/1902	165.00	223.00
Allgem. Elektr.-Ges. . . . .	193.80	110.25	220.25	230.00
Bergmann . . . . .	305.00	169.00	264.75	309.90
Kont.-Ges. für elektr. Unternehm. . . . .	156.50	44.00	71.75	72.90
Elektra Dresden . . . . .	120.80	45.00	59.50	58.90
Elektrische Licht und Kraft . . . . .	139.70	94.00	113.10	122.00
Bank für elektr. Unternehm. Zürich . . . . .	165.50	110.00	120.70	150.50
Ges. für elektr. Unternehm. Berlin . . . . .	185.00	91.00	109.60	122.00
Lahmeyer & Co. . . . .	179.75	67.00	95.00	110.25
Mix & Genest . . . . .	213.00	124.00	148.75	151.25
Schuckert . . . . .	274.00	70.50	106.75	120.50
Siemens & Halske . . . . .	199.25	108.75	140.00	165.00

Aus dieser Tabelle ergibt sich die Wahrnehmung, daß die Aktien der maßgebenden Elektrizitätsunternehmungen, mit einer Ausnahme, zwar die Kurse der Hochkonjunktur noch nicht wieder erreicht haben. Aber sie stehen nicht nur weit über den niedrigsten Kursen der Krisis, sondern sie haben auch im Laufe des Jahres teilweise beträchtlich angezogen. Es sind mehrere Gründe für diese Aufwärtsbewegung anzuführen, richtige und falsche. Richtig ist jedenfalls, daß sich die Lage unserer Elektrizitätsindustrie wesentlich gebessert hat. Der Geschäftsgang ist, was die Menge der Aufträge betrifft, recht günstig, dagegen zeigen sich die Werke durchweg noch ziemlich wenig befriedigt von den Preisen, eine Erscheinung, die sich aber jetzt durch unser ganzes Wirtschaftsleben hindurchzieht und für die Masse der Verbraucher ja auch nicht unangenehm ist. Sodann beschäftigt man sich viel mit den Chancen der Elektrizitätsindustrie für die Zukunft. Insbesondere die Ausdehnung des elektrischen Schnellbahnbetriebes hat es vielen Leuten angetan. Ohne Zweifel wird dieses Thema nicht von der Tagesordnung verschwinden. Aber obgleich sich für Berlin-Hamburg angeblich sehr maßgebende Kreise verwenden sollen, wird man sich hierbei doch noch etwas in Geduld fassen müssen, was ja auch daraus hervorgeht, daß die Konferenz, die jetzt im preußischen Eisenbahnministerium über Berlin-Hamburg stattfinden sollte, auf den Herbst verschoben worden ist.